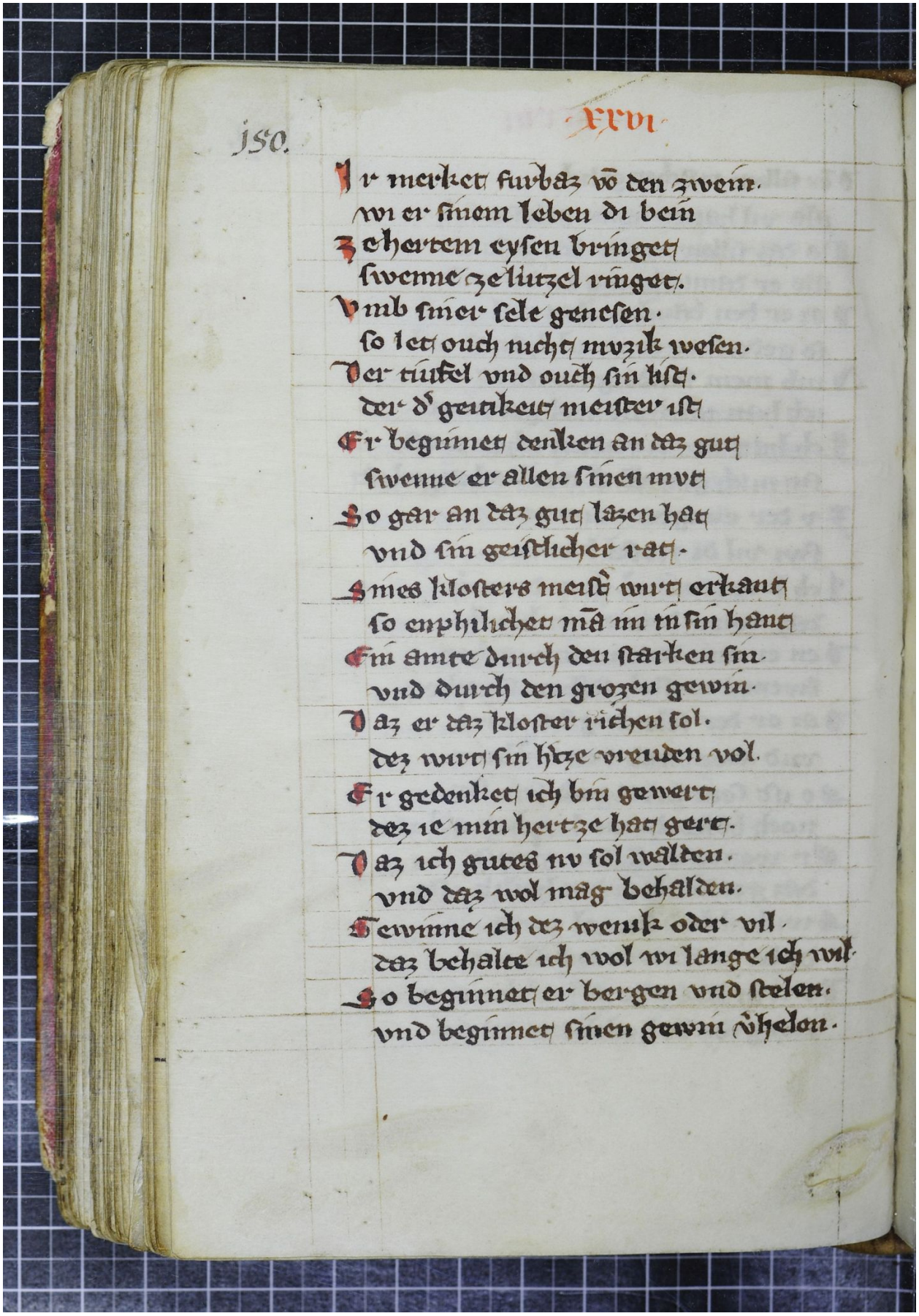
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



150. XXVI

Ir merket furbaz vō den zwein.
wi er sinem leben di bein
Ze hertem eysen bringet
swenne ze lutzel ringet.
Vmb siner sele genesen.
so let ouch nicht muzik wesen.
Der tiufel vnd ouch sin list.
der d' geitikeit meister ist
Er beginnet denken an daz gut
swenne er allen sinen mut
So gar an daz gut lazen hat
vnd sin geistlicher rat.
Sines klosters meist' wirt erkant
so enphilichet mā im in sin hant
Ein amte durch den starken sin.
vnd durch den grozen gewin.
Daz er daz kloster richen sol.
dez wirt sin hertze vreuden vol.
Er gedenket ich bin gewert
dez ie min hertze hat gert.
Daz ich gutes nv sol walden.
vnd daz wol mag behalden.
Gewinne ich dez wenik oder vil.
daz behalte ich wol wi lange ich wil.
So beginnet er bergen vnd stelen.
vnd beginnet sinen gewin v̄helen.